



Einblick in meine „kleine“
Garagenwerkstatt.

Hier kann ich sehr gut abschalten
und den Schmerz vergessen.

Ich habe mir nach und nach
günstige Maschinen angeschafft,
was mir vieles erleichtert.

So entstehen mit viel
Geduld zur Zeit Krippen,
Engel und Schlitten. Da
vergehen einige Stunden.

Ich bin dankbar, dass mir
das möglich ist.



Am 1. Dezember werde
ich die fertigen Arbeiten
in Wallhausen am
Schiffsanleger zum
Verkauf anbieten.

Ich freu mich drauf.

Während ich in meiner Werkstatt die Ruhe und das Alleinsein brauche, genieße ich die Basteltreffen mit der Gruppe im Büro. Was heißt Gruppe? Leider beschränkt es sich seit langem auf Annette und mich; ab und zu ist noch jemand dabei. Das ist sehr schade.

Es gab Zeiten, da reichte der Raum im Büro nicht aus und wir haben auf dem Flur gewerkelt. Wo sind all die Bastler geblieben?

Wir wollen hier keine perfekten Resultate, hier geht es um Gemeinschaft und Spaß haben!!! Und den haben wir. Und wir lernen einander besser kennen. Wir reden über persönliches, das nichts mit Schmerz zu tun hat. Das ist eine ganz tolle Erfahrung.

Nicht vergessen, aus dem Verkaufserlös bei Basaren, finanzieren wir auch unsere Gruppe.

Also, mitmachen!

Gebhard Schulz

Ich kann mich da Gebhard nur anschließen.

Das sich nun in Singen auch einige zusammen gefunden haben, freut mich sehr. Beim ersten Treff bei Renate Zieger hatten wir echt Spaß und leckeren „Apfel im Schlafrock“ . Ja, auch kulinarisch wird was geboten!

Ein Versuch sollte es wirklich jedem wert sein.

Annette

Der Musiklehrer:“ Wie hieß die Frau von Mozart?“
Tim:“ Morzarella.“

Treffen sich 2 Studenten: „Und? Hast du deiner Freundin einen Heiratsantrag gemacht?“ „Ja, aber ich muss noch warten. Sie sagte, ich wäre der Letzte, den sie heiraten würde.“

Die flotten Sprüche in diesem Heft hat uns Erika Link ausgesucht.